„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505
Zweiggeschäft für Manitoba:
850 Main Str. Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835–1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA:
850 Main St. Winnipeg, Man.

8. Jahrgang | Mittwoch den 11. August 1915 | Nummer 41

Ueberwältigender Sieg der liberalen Partei in Manitoba

Bevölkerung Manitobas erklärt sich unzweideutig für Recht und Gerechtigkeit — 39 Liberale, zwei Unabhängige und nur fünf Konservative gewählt — Volk erklärt durch Abstimmung, daß es die Verbrecher bestraft und den guten Ruf der Provinz wieder hergestellt sehen will

Das Ergebnis der am vorigen Freitag, 6. August, in der Provinz Manitoba abgehaltenen Wahl für ein neues Provinzialparlament hat auch die weitgehendsten Hoffnungen der Liberalen noch übertroffen. Nachdem die konservative Partei unter Sir Roblins Führung sich schwerer Verbrechen gegen das Volk durch Veruntreuung öffentlicher Gelder schuldig gemacht, und besondere Untersuchungskommissionen einerseits die Schuld der früheren konservativen Führer und andererseits die völlige Grundlosigkeit der seitens einiger gewissenloser Konservativer gegen den liberalen Premierminister Norris erhobenen Anschuldigungen einwandfrei festgestellt hatten, erwartete wohl jedermann, ausgeschlossen einzelne konservative Parteiklepper, einen entschiedenen Sieg der Liberalen. Daß sich dieser jedoch so überwältigend gestalten würde, wie es die Abstimmung am 6. August ergab, hat auch der größte Optimist unter den Liberalen kaum erwartet.

In Winnipeg wurden sämtliche konservative Kandidaten geschlagen, und bis auf zwei in den Sitzen im Zentrum und im Süden der Stadt verloren ihre Wahldepositen, da sie noch nicht einmal halb so viel Stimmen erhielten als die siegreichen liberalen Kandidaten.

Die endgültigen Zahlen für jeden einzelnen Wahlkreis liegen noch nicht vor, doch steht zu erwarten, daß noch eine Reihe weiterer konservativer Kandidaten so vernichtend geschlagen sind, daß sie ihre Wahldepositen verlieren müssen. Unter diesen werden sich die gegen Hon. T. C. Norris, Manitobas volkstümlichen Premierminister, und gegen Hon. Valentin Winkler, den langjährigen deutsch-canadischen Abgeordneten und neuen Einwanderungs- und Landwirtschaftsminister, aufgestellten konservativen Kandidaten befinden.

In vielen Fällen übersteigen die von den siegreichen liberalen Führern erzielten Mehrheiten alles bisher in der politischen Geschichte Canadas Dagewesene. Die größte Mehrheit gewann der Isländer Tomas Herman Johnson, Minister für öffentliche Arbeiten, in Winnipegs Zentrum. Er erhielt 6389 Stimmen gegenüber 2186 Stimmen für den Konservativen und ist somit mit einer Mehrheit von 4203 gewählt.

Der zweite Kandidat für Winnipeg Zentrum, der Unabhängige F. J. Dixon, erzielte ebenfalls eine Mehrheit von über 4000. Der neue liberale Generalstaatsanwalt der Provinz, Hon. A. B. Hudson, wurde in Winnipeg-Süd mit einer Mehrheit von nahezu 4000 gewählt, während der zweite liberale Abgeordnete für Winnipeg Süd, W. L. Parrish, über die stattliche Mehrheit von weit über 3000 verfügt.

In Elmwood siegte der liberale Dr. Hamilton mit einer Mehrheit von über 1000, ebenso J. B. Baird in Mountain mit 1005.

Premier Norris gewann in seinem ländlichen Wahlkreise Landowne eine Mehrheit von 744. Diese für einen derartigen Wahlkreis erstaunlich hohe Ziffer beweist am besten, daß diejenigen Wähler Manitobas, die den Premier persönlich sehr gut kennen, die niederträchtigen Verdächtigungen, die von konservativer Seite gegen die Ehrenhaftigkeit des liberalen Führers erhoben worden waren, absolut nicht glauben und auf das entschiedenste zurückweisen.

Alle Minister der neuen liberalen Regierung, die als Kandidaten auftraten, wurden gewählt.

Die konservative Partei bietet das Bild vollständigen Zusammenbruchs. Nur ein einziger englischsprechender Kandidat und vier Franzosen gewannen Sitze im Hause, und auch diese nur mit recht geringen Mehrheiten. Prefontaine in Carillon wurde nur mit 19 Stimmen Mehrheit gewählt und Jack Parent in Morris mit 31. Joseph Hamelin in St. Rose, Aime Benard in Iberville und F. Y. Newton in Roblin errangen ihre Sitze mit etwa 100 Mehrheit in jedem Falle.

Besonders erfreulich ist es, daß der konservative Führer Sir James Aikins in seiner Heimatstadt Brandon ganz entscheidend geschlagen wurde. S. E. Clement siegte über Sir James mit der stattlichen Mehrheit von etwa 700. Mit dieser Abstimmung hat die Bevölkerung Brandons der ganzen Provinz einen wirklichen patriotischen Dienst erwiesen. Brandons Bürger zeigten, daß sie, wie die Bevölkerung Manitobas im allgemeinen, entschlossen sind, für Recht und Gerechtigkeit und eine Bestrafung der Verbrecher einzutreten. Das Märchen von der neuen, gereinigten, unabhängig-liberal-konservativen Partei, die ihr ganzes Parteiprogramm vom Jahre vorher auf den Kopf stellte, fand in Brandon genau so wie in der ganzen Provinz keinen Glauben. Die Wähler der Stadt Brandon schienen von der vielgerühmten Charakterfestigkeit und unadeligen Ehrenhaftigkeit Sir James Aikins keine allzu große Meinung zu haben, da sie ihm nur etwa 1100 Stimmen gaben, während der liberale Kandidat Clement über 1800 erhielt.

Oberst Sharpe hatte sein Mandat als Dominialabgeordneter für Lisgar niedergelegt, in der Hoffnung, in Manitoba gewählt zu werden und dann Sir Aikins

Hon. Tobias Crawford Norris
Manitobas volkstümlicher und beliebter Premierminister, in Lansdowne mit riesiger Mehrheit wiedergewählt.

Ministerium als Kabinettsminister beizutreten. Der Wahlkreis Manitou ist der alte Sitz des berüchtigten Bob Rogers, der dort mit großer Mehrheit gewählt zu werden pflegte. Auch diese konservative Hochburg erwies sich dem liberalen Ansturm nicht gewachsen, und Sharpe unterlag gegenüber dem Liberalen Armstrong.

Johnson
der frühere konservative Präsident des Parlaments von Manitoba, der in Turtle Mountain geschlagen wurde.

Bemerkenswert ist es, daß in diesem Wahlkampfe unabhängige Kandidaten sehr gut abschnitten. Bisher lehrte die politische Geschichte Canadas, daß Kandidaten einer dritten Partei gewöhnlich am Abstimmungstage kaum in der Lage waren, ein günstiges Resultat zu erzielen. Am 6. August jedoch wurden zwei Unabhängige in das Parlament Manitobas gewählt. F. J. Dixon siegte, wie bereits erwähnt, mit einer Rekordmehrheit

Sir James A. M. Aikins
der in Brandon mit etwa 700 Stimmen geschlagene konservative Führer.

Von ganz besonderem Interesse für uns ist die Frage: Wie verhielt sich die Deutsch sprechende Wählerschaft in Manitoba in diesem einzigartig dastehenden politischen Kampfe?

In dem überwiegend deutschen Wahlkreise Morden-Rhineland, dem Hauptsitz der alten Ansiedlung der deutschen Mennoniten, wurde der langjährige deutsch-liberale Abgeordnete Valentin Winkler mit einer stattlichen Mehrheit von nahezu 500 wiedergewählt. Sein konservativer Gegner, der Rechtsanwalt Tupper, ein Sohn des früheren konservativen Premierministers Sir Charles Tupper, wurde so entscheidend geschlagen, daß er sein Wahldepositen verlieren dürfte. Unsere deutsch-mennonitischen Freunde zeigten dadurch, daß sie volles Verständnis für die außerordentliche politische Lage in Manitoba besitzen und ebenso wie das Volk in anderen Teilen Manitobas politisch soweit fortgeschritten sind, daß sie in Zeiten wie der gegenwärtigen sich auf einen über den Parteistreit erhabenen Standpunkt stellen können und jederzeit bereit sind, unbeirrt für Recht, Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten. Außerdem darf man das Resultat der Abstimmung in Morden-Rhineland wohl mit Recht als eine Vertrauens- und Dankeserklärung an die liberale Norris-Regierung auffassen, da diese sich nicht durch die wegen des Krieges allgemein verbreitete anti-deutsche Stimmung beeinflussen ließ, sondern den verdienten Parteiführer Winkler als Mitglied in das neue Ministerium berief. Der „Courier" enthüllte den deutschen Mennoniten von Morden-Rhineland seinen herzlichen Glückwunsch zu ihrer am 6. August so unzweideutig abgegebenen Entscheidung für eine gerechte Sache und einen in langen Jahren des Streites bewährten politischen Vorkämpfer.

Das starke Deutschtum Winnipegs wohnt hauptsächlich im Zentrum und im Norden der Stadt. Es stimmte ganz überwiegend für Fortschritt und Gerechtigkeit. In Nord-Winnipeg wurden viele deutsche Stimmen für die Sozialdemokraten abgegeben. Jedenfalls stimmte die ganz überwältigende Mehrheit der Deutschen Winnipegs gegen die konservative Partei und deren politische Korruption.

Das Deutschtum des Wahlkreises Gladstone erklärte sich ebenfalls sehr stark für die gerechte liberale Sache und stimmte für den liberalen Minister Dr. Armstrong. Im Wahlkreise Morris gaben die deutschen Bezirke Brunkild, Lowe Farm und Broadview starke Mehrheiten für den liberalen Kandidaten Wm. Molloy ab. Aehnlich verhielt sich das Deutsch-Canadiertum in den Wahlkreisen Emerson, Elmwood, La Verandrye und Russel. In den letzten Jahren hat sich eine erhebliche Anzahl deutscher Ansiedler im Norden der Provinz Manitobas, namentlich in den Wahlkreisen St. George und Gimli niedergelassen. Mit Freude und Genugtuung stellen wir fest, daß auch unsere Landsleute in diesen Wahlkreisen hinter ihren anderen Mitbürgern keineswegs in dem Bemühen zurückstanden, am Wahltage entschlossen für eine anständige Verwaltung und fortschrittliche Regierung und Gesetzgebung ihrer Provinz einzutreten.

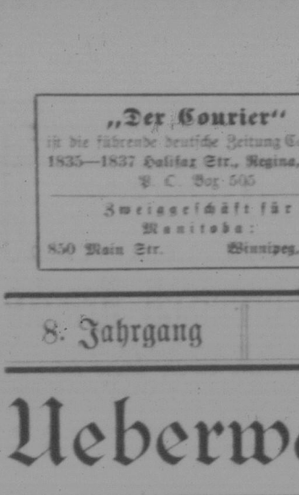
Daß sich das Deutschtum Manitobas in solchem Maße politisch reif und fortschrittlich gesinnt gezeigt hat, verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als die deutsche Zeitung Winnipegs, der bis in die Knochen konservative „Nordwesten", kein Mittel unversucht ließ, die Deutsch sprechende Wählerschaft der Provinz irre zu führen. Mit Bedauern müssen wir feststellen, daß die älteste deutsche Zeitung Canadas, denn das ist der „Nordwesten", von ihrer einstigen Höhe so vollkommen herabgesunken ist, und jetzt eine verachtenswürdige Rolle als serviles Parteiorgan der berüchtigsten und korruptesten Politiker Canadas spielt.

Was sich der „Nordwesten" in den Wochen vor dem Wahlkampfe an parteipolitischer Propaganda der erbärmlichsten Art geleistet hat, steht wohl in der Geschichte des canadischen Journalismus, jedenfalls des deutsch-canadischen, einzig da. Bis vor wenigen Monaten verteidigte und pries der „Nordwesten" die konservativen Spitzbuben vom Schlage Roblin, Montague, Coldwell und Genossen. Als diese dann, mit Schimpf und Schande bedeckt, von der politischen Bildfläche verschwinden mußten, pries der „Nordwesten" den deutschen Wählern Sir James Aikins als einen Führer von hervorragender Qualität und untadeligem Charakter an, obwohl er wußte, in welch schnöder Weise derselbe Aikins noch vor wenigen Jahren jeden Deutsch-Canadier in öffentlicher Rede beleidigt hatte. Es ist nicht mehr als recht und billig, daß sich die deutsche Bevölkerung Manitobas von diesem Blatte, das nur noch sein Alter für sich hat, lossagt und eine deutsch-canadische Zeitung liest, die für Fortschritt, Wahrheit, Gerechtigkeit und politischen Anstand eintritt. Durch sein unwürdiges Verhalten hat sich der „Nordwesten" die Gunst des Deutschtums endgültig verscherzt. So sehr wir das Zurückgehen einer deutschen Zeitung auch im allgemeinen bedauern, es bleibt den Deutschen Manitobas weiter nichts übrig, als mit der Roblin-Rogers-Aikins-Sippe auch deren auf dem niedrigsten Standpunkt der Parteisklaverei herabgesunkenes, deutsches Mundstück, den „Nordwesten", fallen zu lassen.

Manitoba

Diebe treiben ihr Handwerk

Brandon. — Seit einiger Zeit weilen Einbrecher ihr lichtscheues Wesen in Brandon. Unter anderem wurde in das Haus von A. D. Fleming an der Victoria Straße eingebrochen, und außer $100 in Bar sind Ringe, Uhren und andere Sachen gestohlen worden. Ebenso wurde bei Dr. Kilpatrik eingebrochen. Hier erbeuteten die Diebe $87.— Auf beiden Stellen sind die Diebe durch ein Fenster gestiegen.



Hon. T. H. Johnson
Minister für öffentliche Arbeiten, in Winnipeg-Zentrum mit einer Rekordmehrheit von über 4200 wiedergewählt.

30,000 Erntearbeiter werden gebraucht

Winnipeg. — Am 30. Juli trafen sich hier Vertreter der drei Prärieprovinzen und die Vertreter der drei transkontinentalen Eisenbahngesellschaften, um über das Erntearbeiterproblem zu beraten. Alberta wurde durch R. J. Daley, von dem Publikationsbüro dieser Provinz vertreten, Saskatchewan durch den stellvertretenden Landwirtschaftsminister A. A. Mantle und Manitoba durch den stellvertretenden Landwirtschaftsminister S. A. Bedford. Charles E. McPherson vertrat die Canadian Pacific, Geo. H. Shaw die Canadian Northern und W. Griffith die Grand Trunk Pacific. Es wurde festgestellt, daß 30,000 Mann gebraucht werden, um die Ernte in diesem Jahre unter Dach und Fach zu bringen. Man ist sicher, diese Leute von Ontario sowie auch von B. C. leicht herbeischaffen zu können.

Winnipeg. — Der Rechtsanwalt Percy Hagel, der seiner Zeit den Raubmörder Krafchenko verteidigte und wegen Beihilfe zur Flucht des Verbrechers mit drei Jahren Gefängnis bestraft wurde, ist am Donnerstag letzter Woche aus dem

G. H. Malcolm
langjähriger liberaler Vertreter des Wahlkreises Birtle. Mit über 400 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.

Gefängnis entlassen worden. Er hat 16 Monate seiner Zeit abgebüßt, und nur seiner guten Führung wegen hat man ihm den Rest seiner Strafe entlassen.

Ein Jahr Gefängnis

Winnipeg. — Unter der Anklage, am 19. Juli Jacob Kalmin in der Nähe von Lac du Bonnet niedergeschlagen und beraubt zu haben, wurde John Peterson von Polizeirichter Bonnycastle zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Peterson war erst seit einigen Monaten verheiratet.

Sechs Monate Gefängnis und Ausweisung

Winnipeg. — George Bocher, alias Clark, ein junger Amerikaner, der, nachdem er nur drei Wochen in Canada gelebt hatte, die Verbrecherlaufbahn einschlug und sich in drei Fällen des Diebstahl schuldig machte, wurde von Richter Macdonald mit sechs Monaten Gefängnis und Ausweisung aus Canada bestraft. Nur seine Jugend bewahrte den Angeklagten vor einer höheren Strafe.

Feuer

Winnipeg. — Dreizehn Personen waren in ihren Zimmern gefangen, als in dem Hause 127 George Straße am Sonnabend letzter Woche in einem der oberen Räume Feuer ausbrach, welches mit großer Schnelligkeit um sich griff. Nur mit Mühe gelang es der Polizei und der Feuerwehr, die Insassen des Hauses zu retten. Die Pflegerin Maud Forles betrieb in diesem Haus eine Pension für junge Leute.

Die Ernte beginnt

Winnipeg. — M. Long, ein Farmer von Rosenfeld, Man., hat am Mittwoch letzter Woche auf seiner Farm mit dem Schneiden des Weizens begonnen. Er erwartet, ungefähr 25 Buschel vom Acker zu ernten. Herr Long hat ungefähr 500 Acker Marquisweizen, welcher auch schon schnittreif ist, und nach seiner Berechnung sollen die ganzen 500 Acker in 10 Tage geschnitten sein.

La Riviere. — Auf den Farmen von John Leslie und L. Stewfelt ist am Montag letzter Woche mit dem Schneiden von Weizen begonnen worden. Der Weizen steht sehr gut. Mitte dieser Woche wird die Ernte in diesem Distrikte in vollem Gange sein. Einige Felder haben etwas durch Hagel gelitten, doch sind im allgemeinen Aussichten für eine gute Ernte vorhanden.

Verloren gegangen

Winnipeg. — Der hiesigen Polizei ist gemeldet worden, daß Bjarna Sigurtson, welcher am Montag letzter Woche von Gimli hier herkam, um seinen Sohn Sam zu besuchen, der in dem Hause 623 Simcoe Straße wohnt, spurlos verschwunden ist. Er steht im Alter von 72 Jahren. Jedenfalls ist es ihm nicht gelungen, das Haus seines Sohnes zu finden und nimmt man an, daß der alte Mann in der Großstadt umherirrt. Seine Verwandten sind in großer Sorge um ihn.

Unglücksfall

Winnipeg. — Am Dienstag Nachmittag letzter Woche wurde der Italiener Giovanni Gattuci, welcher in den Canada Cementwerken arbeitete, durch einen elektrischen Schlag auf der Stelle getötet. Gattuci war damit beschäftigt, Löcher in den Boden zu hacken, wobei er einen elektrischen Draht freilegte. In der Absicht, den Draht wegzuräumen, erfaßte er ihn mit beiden Händen und erhielt dabei den elektrischen Schlag, der ihn tötete.

Mord und Selbstmord

Teulan. — Am Dienstag Morgen letzter Woche erschoß Stack Paluck auf seiner Farm in der Nähe von Pleasant Home erst seine Frau und dann sich selbst. Der für ihn ungünstige Ausgang einer Gerichtsverhandlung soll den Mann zu dieser schrecklichen Tat getrieben haben.

Elevator abgebrannt

Rivers. — Der Elevator in Wheatland brannte am Mittwoch letzter Woche zwischen 3 und 5 Uhr morgens total nieder. Drei Wagenladungen Mehl und Futterstoffe und zwei Wagenladungen Weizen sind im Elevator mitverbrannt. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr auf $20,000. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Die Geburt hat mir niemals als Ersatz für Tüchtigkeit gegolten.
Bismarck.

* * *

Es kommt jeder an die Reihe, wenn er zu warten versteht.
Willbrandt.

* * *

Gegen gewisse Begriffe kann man seine Ehre nicht verteidigen, ohne sich ihrer zugleich zu begeben.
Konrad Timm.

* * *

Man soll keine Absicht zu leicht fassen und keine zu bedächtig erwägen.
Konrad Timm.

* * *

Der, welcher spricht, was wirklich in ihm ist, wird auch Menschen finden; die ihm zuhören, wären die Hindernisse auch noch so groß.
Carlyle.

Lizensiert Bondiert
Simpson-Hepworth Co., Ltd.
448 Grain Exchange WINNIPEG, MAN.
Verkaufsagenten für Getreide der Farmer
Wir haben die Prüfung der Zeit bestanden

Sanol-Blut-Salz
SALT SANGUINIS
Ein vorzügliches Mittel in Typhoid, Magenkatarrh, Blähungen, Regelung des Stuhlganges usw. Das Präparat ist eine dem Salzgehalt des Blutserums nachgebildete Salzmischung und ist in seiner Wirkung ebenso milde wie nachhaltig. Vollständig harmlos, auch wenn eine lange Zeit hindurch genommen. Preis 50c. Zu beziehen von allen Apotheken
The Sanol Mfg. Co., Ltd., Winnipeg, Man.

W. L. Parrish
der siegreiche liberale Kandidat in Süd-Winnipeg. Mehrheit 3373.

Okanagan Pfirsiche

Schicke an Jul. W. A. Block, Karamea, B. C. 80 Cents und Ihr bekommt per Dam. Express eine volle 20 Pfund Kiste Prima Pfirsiche. Expreßkosten zahlt Ihr bei Empfang. Kirschen und Aprikosen dieses Jahr gesandt, befriedigten so, daß viele Aufträge unausgeführt bleiben mußten. **Bestellt früh und seid sicher, daß Ihr das Obst bekommt. Zwecklos zu warten und denken, später werden sie billiger.** Courier kann sagen, daß ich ehrlicher Kerl bin.

Märkte

Winnipeg, Weizen Nr. 1 Northern 132½, Hafer 2 C. W. 59, Flachs 1 C. W. 146, 2 C. W. 143.

Vieh, lebend. Schweine, Winnipeg 4.50 bis 7.00, **Calgary** 5.25 bis 7.10. **Stiere, Winnipeg,** 5.00—7.00, **Stiere, Calgary** 5.50—7.50, **Rinder Winnipeg** 4.50—5.00, **Calgary** 6.25, **Winnipeg Bullen** 4.00—5.00, **Calgary** 3.50—5.00, **Kühe, Winnipeg** $5.00—6.00, **Calgary** 3.50 bis 4.50, **Kälber, Winnipeg** 5.25 bis 7.00, **Calgary** 5.00 bis 7.00. **Schafe, Winnipeg** 5.00—7.50, **Calgary** 6.00 bis 7.25. **Regina Fleischpreise: Rindfleisch** 12½ bis 25c per Pfund, **Schweinefleisch** 10 bis 18c per Pfund, **Hammelfleisch** 12½ bis 25c, **Lammfleisch** 15—30c. **Preise für lebendes Vieh in Regina: Rinder, Stiere usw. von** 5.00 bis 6.50, **Schweine** 6.00 bis 6.50, **Hammel, geschlachtet,** 15c bis 16c per Pfund. **Butter, Winnipeg** 19c, **Calgary** 25c, **Regina** 20c, **Eier, Winnipeg** 18c, **Calgary** 25c, **Regina Kasteneier** 16c, **frische** 20c per Dutzend.

Hühner, Winnipeg 15c, **Calgary** 20c, **Regina** 17c, **Enten, Winnipeg** 12c, **Regina** 12c.

Gemüse: Kartoffeln, Winnipeg 1.00 bis 1.10, **Regina** 95c. **Möhren, Winnipeg** 50 bis 60, per **Sack, Regina,** 1.00 per Buschel, **Sellerie, Winnipeg** 50c bis 60c **per Dutzend, Regina** 10c per Pfd. **Zwiebeln, Winnipeg** 50 bis 75c per Sack. **Regina** 2½c per Pfund, **Kraut, Regina,** altes 3c, frisches 5c per Pfund. **Salat, Regina,** 5c per Kopf. **Turnips, Regina,** 60c per Buschel.

Obst: Aepfel, Winnipeg 3.00 bis 5.00 per Faß, **Regina,** $2.00 per Kiste.

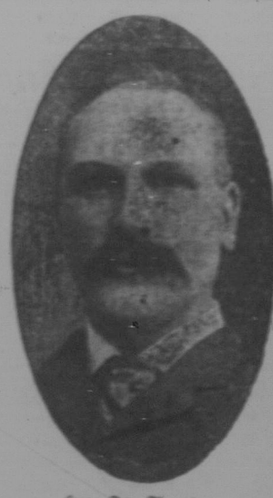
In Japan

Tokio. — Eine Lösung der Kabinettskrise steht noch immer nicht in Aussicht. Die Lage hat sich womöglich wegen der offenen Unzufriedenheit der älteren Staatsmänner mit dem Minister des Aeußeren Kato, dessen Handhabung der chinesischen Frage schärfste Kritik herausforderte, noch verwickelter gestaltet. Auf der anderen Seite wünschen einflußreiche Japaner, die außerhalb der Politik stehen, daß Graf Okuma auch weiter an der Spitze des Kabinetts bleibt.

Wollen keinen Wechsel

Die letztgenannte Partei steht unter der Führung Baron Shibusawas, des Präsident des Tokioer Bankvereins, und Buei Nakanos, des Präsidenten der Handelskammer. Sie hat bisher vergeblich die älteren Staatsmänner davon zu überzeugen versucht, daß ein Kabinettswechsel in Kriegszeiten unter allen Umständen vermieden werden sollte, besonders solange Staatsangelegenheiten von der größten Wichtigkeit nicht geregelt sind, darunter das Finanzproblem, das sich aus den außergewöhnlich hohen Kriegsausgaben sowie aus dem vorgeschlagenen Flottenprogramm ergeben hat. In diesen Kreisen behauptet man daß es äußerst schwierig sein würde, ein Ministerium zu bilden, das der Lage gewachsen wäre.

Die Opposition macht dem Kabinett Okuma vor, daß es nicht nur durch den Mißbrauch von Geldern, sondern auch durch Wahlschwindeleien seine Macht begründete und befestigte. Deshalb die älteren Staatsmänner die Anklage erhoben, daß die Politik des Ministers des Aeußeren Kato das Land isoliert habe, ernste und verfolgte die Regierung ein Programm der Wiederannäherung an China. Der Minister des Auswärtigen selbst fand es für notwendig, seinen Standpunkt in einer Rede öffentlicher Angelegenheiten zu verteidigen.



Hon. Dr. Thornton
Manitobas Unterrichtsminister, im Wahlkreise Deloraine mit etwa 200 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.

In der Zwischenzeit hat man die Bildung eines Koalitionsministeriums, nach dem Muster des englischen, vorgeschlagen.

Neue Bücher!

Philipp Reclams Universal-Bibliothek, 1 Band 10c; 3 Bände	$ .25
Kleine interessante Indianer-Geschichten, 12 Bände	.35
Welt-Detektiv-Geschichten, per Stück 10c; 3 Bände	.25
Türkisch-Bulgarischer Krieg	.50
Russisch-Japanischer Krieg	.50
Deutsch-Französischer Krieg	2.00
Quo-Vadis, von Sienkiewicz	1.00
Ben Hur, Roman aus Christi Zeit	1.00
Illustrierte Weltgeschichte	1.75
Auf der Prärie	.50
Bilder aus dem Seeleben	.50
Im Wald und Wildnis	.50
Genoveva	.50
Rosa von Tannenburg	.25
Großer Welt-Atlas in deutscher Sprache	1.00
Kriegskarte von Europa	.25
Deutsch-englischer Dolmetscher	.50
Geburten	.60
Spielend deutsch-englische Grammatik, mit Aussprache	1.50
Briefsteller, deutsch-englisch	.75
Große Ausgabe	1.50
Kochbücher von 75c bis	2.50
Oster Postkarten, 12 Stück	.25
Oster Gratulationskarten	.10
3 für	.25

Kataloge über Bücher und Musik-Instrumente frei.
Deutsche Buchhandlung
850 Main Straße Winnipeg, Manitoba